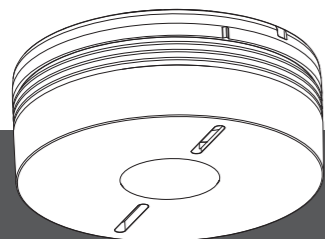


TECHNISCHE BESCHREIBUNG
RAUCH-WÄRMEWARNMELDER
 FUNKVERNETZT, 10 JAHRE BATTERIE, Q-LABEL



DIAG74ATX



Weitere Montage-Tipps auf www.diagral.de

1. Einführung

1.1 Funktionsprinzip

Der Rauch- und Wärmewarmer ist für den Schutz von Personen in Wohnräumen, Wohngebäuden und Wohnmobilen bestimmt. Er vereint zwei Detektionsprinzipien: Rauchdetektion und Wärmedetektion. Die Rauchdetektion ist insbesondere für die Erfassung von langsam fortschreitenden Bränden geeignet, die mehrere Stunden lang schweben können, ehe sie ausbrechen. Die Funktion zur Wärmedetektion ist dagegen vor allem für die Erfassung von schnell bis mäßig fortschreitenden Bränden geeignet, für die ein optischer Rauchwarmer nicht geeignet ist:

- in einer Küche, in der Kochdämpfe entstehen,
- in unbewohnten Bereichen mit rauchbildender Atmosphäre oder staubigem Umfeld (z.B. Garage).

Die Funktion zur Wärmedetektion löst Alarm aus in Abhängigkeit von der Anstiegsgeschwindigkeit der Temperatur (entsprechend der Norm EN 54-5):

Anstiegsgeschwindigkeit der Lufttemperatur ° C pro Minute	Untergrenze der Reaktionszeit Minute (Minimum)	Obergrenze der Reaktionszeit Minute (Maximum)
1	29:00	46:00
3	7:13	16:00
5	04:09	10:00
10	02:00	05:30
20	01:00	03:13
30	00:40	02:25

Die Funktion zur Rauchdetektion kann deaktiviert werden (siehe Kapitel 2.1).

Er kann:

- separat eingesetzt werden,
- in ein Diagral-Alarmsystem integriert werden,
- in einem Funknetzwerk mit bis zu 40 Meldern vernetzt werden.

Im Fall der Detektion wird diese wie folgt gemeldet:

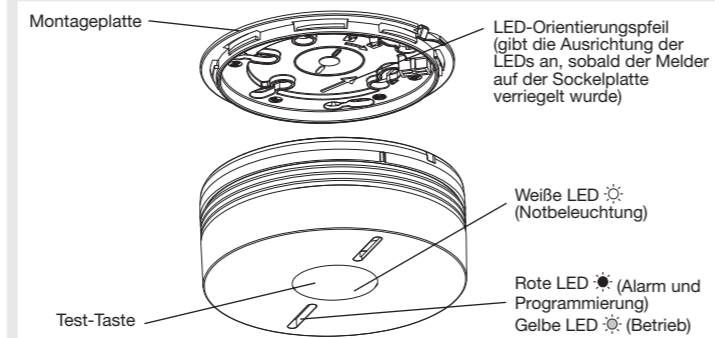
	Melder, der Rauch erfasst hat	Andere vernetzte Melder
	Schnell blinkend	-
	Notbeleuchtung	Notbeleuchtung
	<ul style="list-style-type: none"> • Rauchdetektion oder Rauch- und Wärmedetektion: Auslösen des Alarmsignalgebers permanent (85 dB(A) in 3 m Abstand) • Wärmedetektion: Auslösen des Alarmsignalgebers unterbrochen (85 dB(A) in 3 m Abstand) 	Auslösen des Alarmsignalgebers unterbrochen (85 dB(A) in 3 m Abstand)

Der Melder, der den Rauch erfasst hat, ertönt, bis kein Rauch oder keine Wärme mehr vorhanden ist. Nach einer Brand- oder Wärmedetektion befinden sich nach maximal 1 Minute alle im Funknetzwerk befindlichen Rauchwarmer in der Alarmauslösung, welche nach maximal 15 Minuten endet. Ist der Melder an ein Diagral-Alarmsystem angeschlossen, wird zudem Folgendes ausgelöst:

- Auslösen der Zentrale und der Funksirenen zur Brandmeldung über 5 Minuten,
- Auslösen des Telefonwählgeräts.

ACHTUNG: Auch wenn der Rauch-Wärmewarmer regelmäßig gewartet wird, empfehlen wir, diesen spätestens nach 10 Jahren auszutauschen. Das Austauschdatum ist auf der Rückseite des Geräts zu ersehen. Wenn ein Batteriefehler auftritt, muss der Rauch-Wärmewarmer unverzüglich ausgetauscht werden.

1.2 Beschreibung



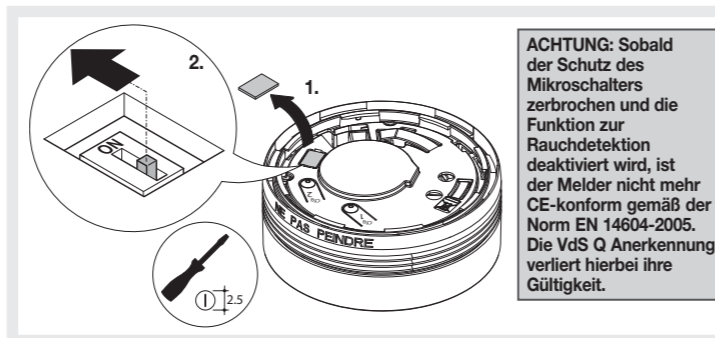
2. Installation

ACHTUNG: Der Melder wird mit abgeschalteter Stromversorgung ausgeliefert. Durch das Verriegeln auf der Sockelplatte (Schritt 4. Kapitel 2.3 Montage eines einzelnen Melders) wird die Batterie eingeschaltet und der Melder in den Normalbetrieb gesetzt.

2.1 Deaktivierung der Rauchmelde-Funktion

Die Rauchmelde-Funktion kann deaktiviert werden, so dass lediglich die Wärmedetektions-Funktion aufrecht erhalten bleibt (z.B. bei der Installation des Melders in einer Küche). Zu diesem Zweck:

1. Öffnen Sie die Abdeckung des Mikroschalters mit einem Schraubenzieher. Bitte beachten, dass damit der Melder seine Zulassung nach EN DIN 14604- 2005 unwiederbringlich verliert!
2. Schieben Sie den DIPP- Schalter auf die ON- Position.



2.2 Bestimmen des Montageorts

Der Melder muss wie folgt installiert werden:

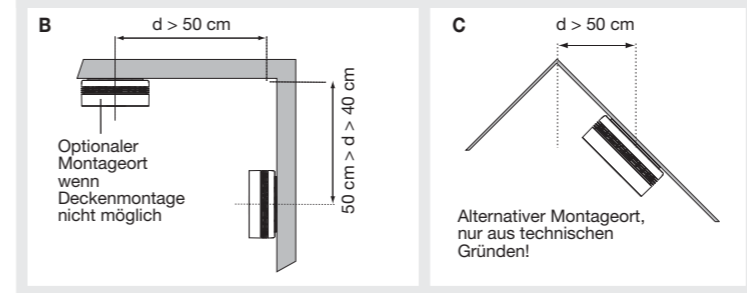
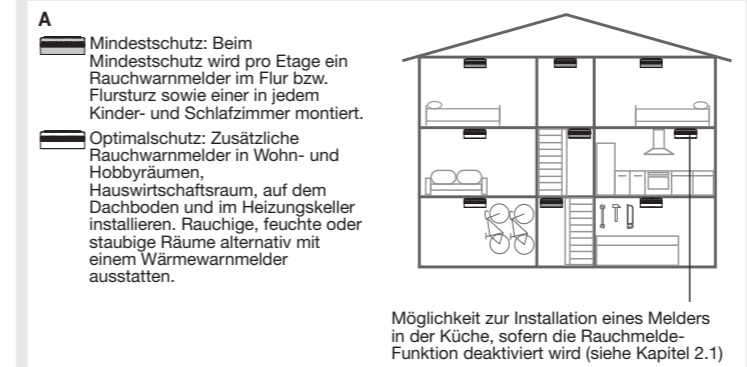
- in Räumen mit Brandgefahr (Schlafräumen, Fluren, Wohnzimmer mit Kamin, Kinderzimmer, Speicher oder bewohnte Kellerräume...).
- Die Installation in Räumen mit problematischen Bedingungen wie Küchen (Kochdämpfe), Garagen (rauchbildende Atmosphäre) und anderen unbewohnten Räumen, die häufig stark verstaubt sind, ist möglich, sofern die Funktion zur Rauchdetektion deaktiviert wird (siehe Kapitel 2.1) (Abb. A)
- vorzugsweise in der Mitte der Raumdecke,
- in einem Abstand von mind. 1 m zu Heizungsauslässen, Kühlungs- oder Belüftungsöffnungen, die den Rauch verteilen könnten,
- in einem Abstand von mindestens 6 m zu Kaminen oder Holzöfen, deren Verbrennungsabgabe einen Fehlalarm auslösen könnten,
- mehr als 50 cm von Hindernissen (Mauer, Trennwand, Balken...) entfernt (Abb. B),
- an beiden Enden von Korridoren, die länger als 10 m sind.

Ist die Befestigung an einer horizontalen Decke nicht möglich, montieren Sie den Melder wie folgt:

- in einem Abstand von 40 bis 50 cm zur Raumdecke (Abb. B),
- in ausreichendem Abstand (mind. 50 cm) zu eventuellen Störquellen wie Stromzählern, Metallgehäusen, Leuchtstoffröhren etc.

Der Melder darf nicht installiert werden:

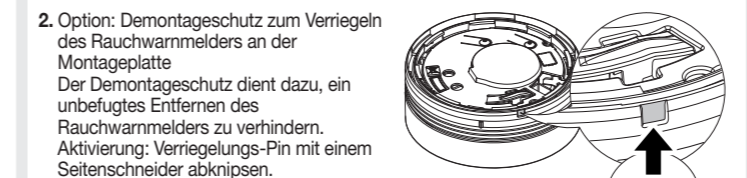
- in unmittelbarer Nähe (Mindestabstand 50 cm) von Leuchtstoffröhren, Niederspannungstransformatoren, Stromsparlampen,
- in zu staubigen Räumen (es sei denn, die Funktion zur Rauchdetektion wird deaktiviert, siehe Kapitel 2.1),
- in Räumen, in denen die Temperatur unter -10 °C fallen oder über +65 °C ansteigen kann, da dies zu Fehlfunktionen des Melders führen kann,
- in Räumen, wo es durch Küchen- oder Wasserdampf zu einer unerwünschten Auslösung kommen könnte (es sei denn, die Funktion zur Rauchdetektion wird deaktiviert, siehe Kapitel 2.1),
- in Räumen, in denen die Gefahr einer Feuchtigkeitskondensation besteht (Badezimmer, Waschküchen...),
- am höchsten Punkt von (A-förmigen) Spitzbogendecken, da ein Luftsack an dieser Stelle verhindern könnte, dass der Rauch an den Melder gelangt (Abb. C),
- direkt auf einer Metallwand: In diesem Fall eine Unterlage aus nicht magnetischem Material (Holz oder Kunststoff) einlegen.



2.3 Montage eines einzelnen Melders

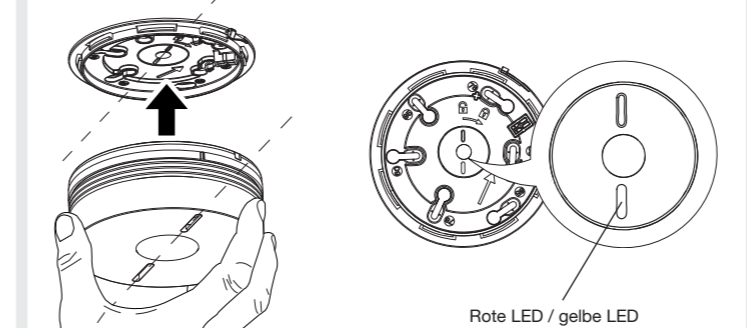
Um den Melder ästhetisch ansprechend auszurichten, den Orientierungspfeil für die LEDs auf der Befestigungsplatte verwenden (siehe Beschreibung).

1. Befestigen Sie die Sockelplatte und beachten Sie dabei die im Kapitel "2.2 Bestimmen des Montageorts" beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen.
 - Ordnen Sie die Sockelplatte am vorgesehenen Montageort an und markieren Sie die Position der beiden Befestigungslöcher mit einem Bleistift.
 - Bohren Sie mit einem Bohrer in der entsprechenden Größe ein Loch.
 - Befestigen Sie die Sockelplatte mit geeigneten Dübeln und Schrauben.



ACHTUNG: Die Verriegelung lässt sich jetzt nur noch mit einem Schraubendreher öffnen.

3. Den Melder auf der Sockelplatte positionieren, indem Markierung und LEDs entsprechend ausgerichtet werden.

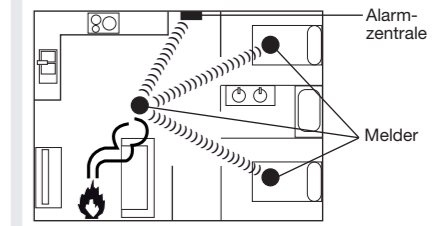


4. Melder im Uhrzeigersinn bis zur vollständigen Verriegelung drehen. Die gelbe LED blinkt 5 Sekunden lang und anschließend einmal alle 10 Sekunden, um die einwandfreie Funktion des Melders zu signalisieren.

5. Fahren Sie mit Kapitel 3. „Test des Melders“ fort.

2.4 Montage eines Netzwerk-Melders

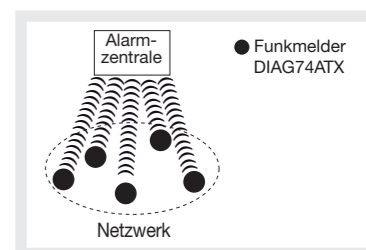
Es ist möglich, bis zu 40 Melder miteinander zu verbinden, um die Auslösung eines Alarms an allen Rauchwarmern der Wohnung sowie im Alarmsystem zu ermöglichen.



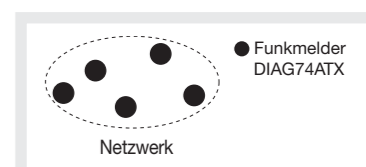
Die Alarmsignale der Melder sind in Kapitel "1.1. Funktionsprinzip" beschrieben.

Prinzip der Vernetzung mit einer Zentrale

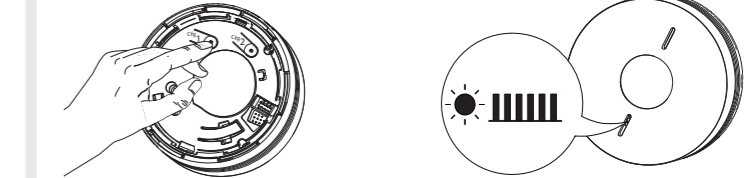
Vernetzung von Funkmeldern. Sämtliche Funkmelder müssen auf jeden Fall in die Zentrale eingelernt werden und sich in deren Funkreichweite befinden.



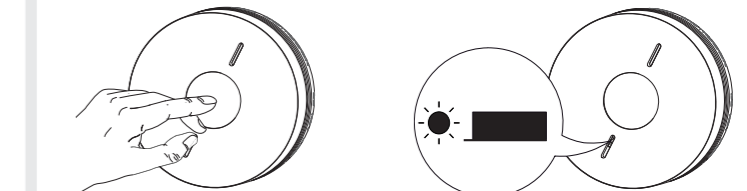
Prinzip der Vernetzung ohne Zentrale



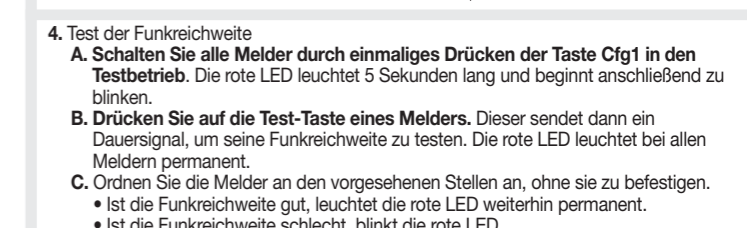
1. Schalten Sie alle Melder, die vernetzt werden sollen, in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.



2. Drücken Sie auf die Test-Taste eines der Melders, bis die rote LED aller Melders dauerhaft leuchtet. Lassen Sie die Taste los; die rote LED des betätigten Melders blinkt.



3. Der Melder verlässt innerhalb einer Minute den Einlernmodus und das Einlernen des Melders in das Funknetzwerk wurde übernommen. Möchten Sie den Einlernmodus manuell beenden, drücken Sie die Taste Cfg1. Es ist empfehlenswert, zuerst alle Melder untereinander einzulernen und dann vor der Montage den Funkreichweiten-Test durchzuführen.



4. Test der Funkreichweite
 - A. Schalten Sie alle Melder durch einmaliges Drücken der Taste Cfg1 in den Testbetrieb. Die rote LED leuchtet 5 Sekunden lang und beginnt anschließend zu blinken.
 - B. Drücken Sie auf die Test-Taste eines Melders. Dieser sendet dann ein Dauersignal, um seine Funkreichweite zu testen. Die rote LED leuchtet bei allen Meldern permanent.
 - C. Ordnen Sie die Melder an den vorgesehenen Stellen an, ohne sie zu befestigen.
 - Ist die Funkreichweite gut, leuchtet die rote LED weiterhin permanent.
 - Ist die Funkreichweite schlecht, blinkt die rote LED.
 - D. Ordnen Sie die Melder, die sich außerhalb der Funkreichweite befinden, an einer anderen Stelle an oder programmieren Sie einen Melder als Repeater (siehe Kapitel "2.6 Aktivierung der Repeaterfunktion") und wiederholen Sie den Test.
 - E. Um den Testbetrieb auszuschalten, drücken Sie einmal auf die Taste Cfg1 aller Melder. Die rote LED erlischt.
 - F. Wiederholen Sie den Funkreichweiten-Test für alle Melder, um zu gewährleisten, dass alle Melder miteinander verbunden sind und gleichzeitig alarmieren.

5. Befestigen Sie den Melder entsprechend den Anweisungen in Schritt 1 bis 4 im Kapitel 2.3 „Montage eines einzelnen Melders“.

Sonderfall

Hinzufügen eines Melders in ein bestehendes Netzwerk

1. Schalten Sie den neuen Melder in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.
2. Schalten Sie einen der bereits im Netzwerk angemeldeten Melders in den Einlernbetrieb. Drücken Sie dazu zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.

- Drücken Sie auf die Test-Taste des bereits im Netzwerk angemeldeten Melders, bis die rote LED beider Melder dauerhaft leuchtet.
- Drücken Sie kurz auf die Taste Cfg1 aller Melder, um das Hinzufügen eines Melders abzuschließen.

2.5 Montage eines Melders, der einem DiagrAl-Alarmsystem zugeordnet werden soll

Für den ordnungsgemäßen Betrieb der Rauchwarnmelder wird die Zentrale nicht benötigt. Durch das Einlernen wird der Melder von der Zentrale erkannt. Die Zentrale vergibt die Meldernummern chronologisch in der Reihenfolge des Einlernens. Sämtliche Funkmelder müssen auf jeden Fall in die Zentrale eingelernt werden und sich in deren Funkreichweite befinden.

ACHTUNG

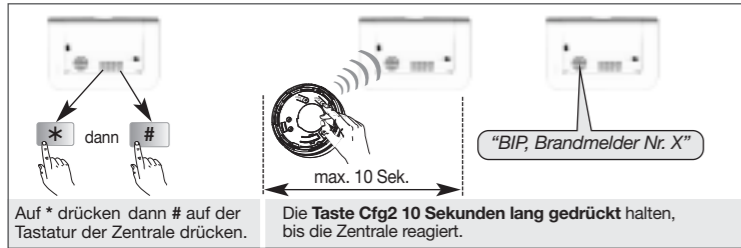
- Zum Einlernen muss sich die Zentrale im Montagebetrieb befinden. Geben Sie andernfalls Folgendes auf der Tastatur ein:

3 #

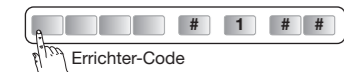
Haupt-Code

- Es ist nicht notwendig, das einzulernende Gerät während des Einlernvorgangs in unmittelbarer Nähe der Zentrale anzuordnen. Wir empfehlen dagegen, einen gewissen Abstand zur Zentrale einzuhalten (das einzulernende Gerät sollte mindestens 2 Meter Abstand zur Zentrale haben).
- Es ist möglich, eine personalisierte Meldung aufzunehmen, um den Brandmelder per Sprache zu identifizieren (siehe Montageanleitung für die Zentrale, Kapitel Sprachmeldung zur Identifikation von Meldern).

- Geben Sie die unten stehende Einlern-Tastenfolge ein:



- Positionieren Sie den Melder unter Berücksichtigung der in im Kapitel "2.2 Bestimmen des Montageorts" beschriebenen Vorsichtsmaßnahmen am vorgesehenen Montageort, ohne ihn zu befestigen.
- Testen Sie die Funkreichweite mit der Zentrale, indem Sie die Programmier Taste Cfg2 gedrückt halten. **Korrekte Verbindung:** Die Zentrale bestätigt diese durch eine Sprachmeldung. "Bip, Test Brandmelder Nr. X", **Verbindung nicht korrekt:** keine Sprachmeldung, den Melder näher an der Zentrale anordnen oder einen Funk-Repeater einsetzen.
- Befestigen Sie den Melder entsprechend den Anweisungen in Schritt 1 bis 4 im Kapitel 2.3 „Montage eines einzelnen Melders“.
- Schalten Sie die Zentrale wieder in den Normalbetrieb. Geben Sie dazu Folgendes ein:

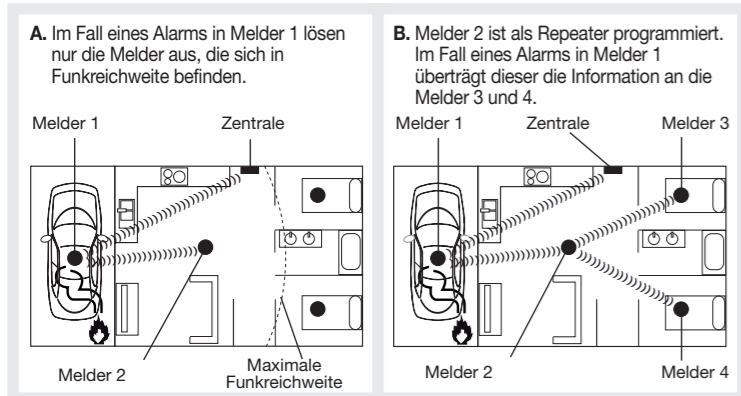


- Fahren Sie mit Kapitel 3. „Test des Melders“ fort.

2.6 Aktivierung der Repeaterfunktion

Ist die Funkreichweite zwischen den Meldern unzureichend, kann einer der Melder als Repeater programmiert werden. Dieser überträgt dann den empfangenen Alarm an die anderen Melder.

Beispiele:



ACHTUNG

- Es kann nur jeweils ein Melder pro Netzwerk als "Repeater" programmiert werden.
- Zur Programmierung als Repeater muss der Melder zunächst in das Netzwerk eingelernt werden.

Zur Programmierung eines Melders als Repeater:

- Drücken Sie auf Cfg1. Nach 4 Sekunden beginnt die rote LED zu blinken. **Halten Sie die Taste weiter gedrückt.**
- Nach 10 Sekunden blinkt die LED schneller oder langsamer:
 - wird das Blinken schneller, ist die Repeater-Funktion eingeschaltet.
 - wird das Blinken langsamer, ist die Repeater-Funktion ausgeschaltet.
- Lassen Sie die Taste los und drücken Sie anschließend erneut kurz auf die Taste Cfg1, um den Programmierbetrieb auszuschalten.

Melder auf Werkseinstellung zurücksetzen:

Löscht alle vorherigen Funknetzwerkverbindungen zwischen den Meldern.

- Drücken Sie zweimal auf die Taste Cfg1. Die rote LED blinkt.
- Halten Sie die Taste Cfg1 gedrückt, bis die rote LED permanent leuchtet. Lassen Sie die Taste los.
- Drücken Sie erneut kurz auf die Taste Cfg1, um den Programmierbetrieb auszuschalten.

3. Test des Melders

ACHTUNG

- Der Rauchwarnmelder sollte zum Testen bereits montiert sein.
- Vor dem Test eines Rauchwarnmelders wird empfohlen, die Nachbarn zu informieren und entsprechende Vorsichtsmaßnahmen zu ergreifen, um die Gefahr von Hörschäden auszuschließen.
- Rauchwarnmelder niemals mit Hilfe einer offenen Flamme testen.
- Ein Test sollte mindestens einmal monatlich durchgeführt werden, insbesondere nach einer längeren Abwesenheit.

Halten Sie die Test-Taste des Melders bis zum 2. Tonsignal gedrückt; anschließend loslassen.

	Melder, der getestet wird	Andere vernetzte Melder
	Schnell blinkend	-
	Notbeleuchtung	Notbeleuchtung für 250 ms an, anschließend 1,75 Sek. Pause
	1 Sek. Alarm (75 dB (A) im Abstand von 1 m), anschließend 1 Sek. Pause	250 ms. Alarm (75 dB (A) im Abstand von 1 m), anschließend 1,75 Sek. Pause

Drücken Sie erneut auf die Test-Taste, um den Alarm abzuschalten.

4. Benutzung

4.1 Absichtliches Abschalten des Melders

Bei Tätigkeiten, bei denen sich Rauch bilden kann (Fegen eines staubigen Raums, Reinigung des Schornsteins...) und es zu einem unerwünschten Alarm kommen könnte, ist es möglich, den Melder für einen Zeitraum von ca. 15 Minuten zu deaktivieren. Drücken Sie zu diesem Zweck auf die Test-Taste. Der Melder gibt einen Signalton ab, die rote LED blinkt alle 2 Sekunden.

	Deaktivierter Melder	Andere vernetzte Melder
	1 Blinkzeichen alle 2 Sek.	-

Nach Ablauf der 15 Minuten ist der Melder automatisch wieder einsatzbereit.

ACHTUNG: Während dieser 15 Minuten kann der Melder weder Rauch oder Wärme erfassen, noch einen Alarm auslösen.

4.2 Alarm abschalten

Zum quittieren des Alarms gehen Sie wie folgt vor:

- drücken Sie auf die Test-Taste des auszulösenden Melders, **oder**
- drücken Sie auf eine beliebige Taste einer Infrarot-Fernbedienung (z.B. Fernbedienung von Fernsehgerät, DVD-Player, HiFi-Anlage...) und richten Sie die Fernbedienung dabei auf den ausgelösten Melder.

Der Melder wird dann 15 Minuten lang deaktiviert. Sollte sich nach 15 Minuten noch Rauch in der Rauchkammer befinden, wird ein erneuter Alarm ausgelöst. Sollte kein Rauch mehr vorhanden sein, schaltet sich der Melder automatisch wieder in den Normalbetrieb. **Die Abschaltung ist etwa 20 Sekunden nach dem Auslösen des Melders möglich.** Ist der Melder einem DiagrAl-Alarmsystem zugeordnet (siehe Kapitel 2.5), drücken Sie auf die Taste "OFF" eines Bedienteils, um Zentrale und Sirenen abzuschalten.

Im Fall einer Einzelplatzinstallation:

- drücken Sie auf die Test-Taste des Melders, **oder**
- drücken Sie **einmal** auf eine der Tasten einer Fernbedienung und richten Sie die Infrarot-Fernbedienung dabei auf den Melder aus.

Im Fall der Netzwerk-Installation: Der oder die Melder, die ausgelöst haben (rote LED blinkt), müssen einzeln über eine beliebige Taste einer beliebigen Infrarot-Fernbedienung oder über die Test-Taste am Geräte quittiert werden. Zur Alarmabschaltung aller weiteren vernetzten Melder genügt es, dies bei einem einzelnen Gerät zu tun.

Melder, der den Alarm ausgelöst hat

Vernetzte Melder

- Drücken Sie auf die Tasten einer Infrarot-Fernbedienung oder die Test-Taste eines Melders: Quittierung der vernetzten Melder.
- Drücken sie auf eine beliebige Taste einer Infrarot-Fernbedienung oder die Test-Taste des Melders, der Alarm ausgelöst hat: Abschalten des Melders, der Alarm ausgelöst hat.

4.3 Störungsmeldungen

Um den Nutzer nicht zu wecken, sind die Tonsignale bei Störungen der Stromversorgung oder des Detektionskopfs nachts deaktiviert. Die Störung wird dann entweder innerhalb von 10 Minuten nach Tagesanbruch oder 8 Stunden nach ihrem Auftreten gemeldet.

4.3.1 Batteriestörung

	Melder, der die Störung aufweist	Andere vernetzte Melder
	2 Blinkzeichen alle 5 Sek.	1 Blinkzeichen alle 10 Sek.
	2 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.	2 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.

Falls das Tonsignal für eine Batteriestörung zu einem ungünstigen Zeitpunkt auftritt, ist es möglich, dieses über einen Zeitraum von maximal 7 Tagen um 8 Stunden zu verschieben, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird. Nach 7 Tagen kann das Tonsignal nicht mehr deaktiviert werden. Bei den vernetzten Meldern blinkt die LED alle 10 Sekunden bei einer Batteriestörungsmeldung (normales Operationsblinken). Wird während der Batteriestörungsmeldung die Testtaste an einem vernetzten Melder gedrückt, wird die Batteriestörungsmeldung bei allen vernetzten Meldern deaktiviert. Der auslösende Melder signalisiert weiterhin akustisch und optisch.

ACHTUNG: Beim Auftreten einer Batteriestörung funktioniert der Melder noch 30 Tage lang uneingeschränkt. Es wird jedoch empfohlen, diesen so schnell wie möglich auszutauschen.

Ist der Melder einer Zentrale zugeordnet, gibt diese nach einem Systembefehl folgende Sprachmeldung aus: "Bip, Störung Stromversorgung Melder Nr.":

4.3.2 Störung durch verschmutzten oder ausgefallenen Detektionskopf

	Melder, der die Störung aufweist	Andere vernetzte Melder
	8 Blinkzeichen alle 8 Sek.	1 Blinkzeichen alle 10 Sek.
	8 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.	8 schnelle Signaltöne alle 60 Sek.

Falls das Tonsignal für eine Störung des Detektionskopfs zu einem ungünstigen Zeitpunkt auftritt, ist es möglich, dieses über einen Zeitraum von maximal 7 Tagen um 8 Stunden zu verschieben, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird. Auf diese Weise steht ausreichend Zeit zur Verfügung, um den Melder zu reinigen.

ACHTUNG

- Erntöt das Tonsignal nach dem Versuch einer Verschiebung weiterhin, bedeutet dies, dass der Detektionskopf außer Betrieb ist. In diesem Fall muss der Melder ausgetauscht werden.
- Erntöt das Tonsignal für eine Störung des Detektionskopfs nach dem Entstauben weiterhin, muss der Melder ausgetauscht werden.

5. Wartung

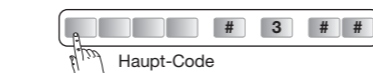
5.1 Wartung des Detektionskopfs

Die regelmäßige Wartung des Melders ist sehr wichtig. Die Schlitze des Detektionskopfs müssen mindestens einmal jährlich bzw. bei jedem Alarm wegen verschmutztem Detektionskopf mit dem Staubsauger gereinigt werden (siehe Kapitel "4.3.2. Störung durch verschmutzten oder ausgefallenen Detektionskopf").

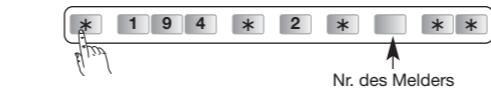
5.2 Austausch des Melders

ACHTUNG: Falls der Melder ausgewechselt wird, muss auf jeden Fall auch die Befestigungsplatte ausgetauscht werden.

- Wird der Melder wegen einer Störung der Stromversorgung oder des Detektionskopfs ausgetauscht, wird die Störung gelöscht, indem die Test-Taste bis zum ersten Tonsignal gedrückt wird. Falls das Signal am defekten Melder nicht erlischt, drücken Sie auf die Test-Taste eines anderen beliebigen Melders im Funknetzwerk bis die akustische Fehlersignalisierung gelöscht ist.
- War der Melder einem Alarmsystem zugeordnet:
 - Schalten Sie die Zentrale in den Normalbetrieb und geben Sie auf der Tastatur Folgendes ein:



- Löschen Sie den Melder, indem Sie auf der Tastatur der Zentrale Folgendes eingeben:



- Wurde die optionale Verriegelung des Melders nicht durchgeführt: Melder durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn abnehmen.
 - Wurde die optionale Verriegelung des Melders durchgeführt:
 - Flachen Schraubenzieher in die Einkerbung einführen.
 - Melder von der Sockelplatte abnehmen, indem er gegen den Uhrzeigersinn gedreht wird.

- War der Melder einem Alarmsystem zugeordnet, siehe Kapitel „2.5 Montage eines Melders, der einem DiagrAl-Alarmsystem zugeordnet werden soll“.
- Falls der Melder zu einem Netzwerk gehört, siehe Kapitel „2.4 Montage eines Netzwerk-Melders“.

- Setzen Sie den neuen Melder auf die Sockelplatte und drehen Sie ihn bis zur vollständigen Verriegelung.
- Führen Sie einen Test durch (siehe Kapitel "3. Test des Melders").

5.3 Bei Renovierungsarbeiten

Der Melder darf nicht überstrichen werden. Falls nach der Montage Renovierungsarbeiten durchgeführt werden, muss der Melder geschützt werden.

ACHTUNG: Vergessen Sie nicht, den Schutz nach Abschluss der Arbeiten zu entfernen.

6. Technische Daten

- Melderart: Optischer Rauch- und Wärmewarnmelder
- Durchschnittlich abgedeckter Bereich: 50 m²
- Einsatzbereich: innen
- Stromversorgung: Lithium-Batterie 2 x 3 V, versiegelt, nicht austauschbar, Lebensdauer 10 Jahre
- Signalisierung: - Status des Melders - Störungen
- Funkverbindung: TwinBand®: 433,050 - 434,790 MHz, 10 mW max
868,000 - 868,600 MHz, 25 mW max Rx: category 2
- Integrierter Warnton bei Detektion von Rauch/Hitze: 85 dB im Abstand von 3 m
- Integrierter Signalton: - bei Test, - bei Fehlermeldung: 75 dB im Abstand von 1 m
- Funkverbindung: max. 40 Melder
- Freifeldentfernung: bis zu 100 m
- Betriebstemperatur: -10°C bis + 65°C
- Lagerungstemperatur: -10°C bis + 65°C
- Schutzart: IP22
- Abmessungen (D x H): 116 mm x 49 mm
- Gewicht: 255 g

7. Garantiebedingungen DiagrAl

Für dieses Produkt gilt die gesetzliche Gewährleistung von 24 Monaten ab Datum des Verkaufs an den Erstbenutzer.

DiagrAl ist eine Marke von Atral-Secal

Anschrift: Atral Secal GmbH/Service DiagrAl
Thaddenstrasse 4
D-69469 Weinheim

E-Mail: info@DiagrAl.de

Bewahren Sie die mit diesem Produkt mitgelieferte Dokumentation auf jeden Fall über seine gesamte Lebensdauer auf.

Entsorgung elektrischer und elektronischer Geräte (anzuwenden in Ländern der Europäischen Union und anderen Ländern Europas, die einem Sammelsystem angeschlossen sind). Dieses Symbol auf dem Produkt bzw. dessen Verpackung zeigt an, dass dieses Gerät nicht mit dem normalen Hausmüll entsorgt werden darf. Es muss einer speziellen Sammelstelle zur Rücknahme von Elektroschrott übergeben werden. Wenn Sie sicherstellen, dass dieses Gerät dem geeigneten Abfallsystem zugeführt wird, leisten Sie einen wichtigen Beitrag zur Vermeidung negativer Folgen für die Umwelt und die Gesundheit Ihrer Mitbürger. Weitere Informationen zum Recycling des Geräts gibt Ihnen gern Ihre zuständige Gemeinde, Abfallwirtschaft oder das Geschäft, in welchem Sie dieses gekauft haben.

Verwendung nur im Privatbereich oder wohnähnlichen Bereich nach DIN 14676. Dient nicht zum Einsatz in eine BMA nach DIN 14675.

Die auf dem Produkt angebrachte CE-Kennzeichnung bescheinigt, dass das Produkt alle Anforderungen der anwendbaren europäischen Richtlinien und Verordnungen erfüllt, und insbesondere seine Übereinstimmung mit den harmonisierten Spezifikationen der Norm EN 14604 (2005) + AC 2008 in Bezug auf die Bauprodukteverordnung (EU) Nr. 305/2011.

Die auf diesem Produkt angebrachte Kennzeichnung bezieht sich ausschließlich auf die Rauchwarnmelde-Funktion.

Der Rauchwarnmelder DIAG74ATX entspricht den Anforderungen der Verordnung (EU) N° 305/2011 und allen wesentlichen Merkmalen und Bestimmungen der harmonisierten Norm EN 14604 (2005) + AC 2008. Die Leistungserklärung nr 0333-CPR-292067-1 des Produktes DIAG74ATX kann auf der Internetseite der Firma DIAGRAL des zutreffenden Landes heruntergeladen werden.

Empfehlungen

Dieses Produkt wurde so konstruiert, dass Eingriffe in das Geräterinnere, die nicht in der vorliegenden Anleitung beschrieben sind, weder für die Installation noch für Wartungsarbeiten erforderlich sind. Durch jede nicht sachgemäße Öffnung können das Gerät und/oder dessen elektronische Bauteile beschädigt werden.

CE KONFORMITÄTSERKLÄRUNG

Hersteller: Hager Security SAS
Adresse: F-38926 Crolles Cedex - France

Gerätetyp: Rauch- und Wärme-Funkwarnmelder
Marke: DiagrAl

Diese Produkte entsprechen den grundsätzlichen Anforderungen der folgenden europäischen Richtlinien, und zwar:

- ROHS-Richtlinie: 2011/65/EU - Bewertung nach EN 50581
- Richtlinie R&TTE 1999/5/EC bis 12. Juni 2016 / Richtlinie RE-D 2014/53/EU ab 13. Juni 2016
- Niederspannungsrichtlinie: 2014/35/EU

konform mit folgenden europäischen harmonisierenden Normen:

Produktreferenz	DIAGR74ATX
EN 300 220-2 V2.4.1	X
EN 50130-4: 2011	X
EN 60950-1: 2006/A2: 2013	X
EN 301489-1 V1.9.2	X

Dieses Produkt darf in der EU, dem EWR und der Schweiz betrieben werden.

Crolles, den 16.06.2015 Unterschrift: Patrick Bernard Leiter Forschung & Entwicklung

Hinweis: Änderungen der technischen Daten und des Designs aufgrund von Produktverbesserungen bleiben uns ohne Ankündigung vorbehalten.